



Der Rohrleitungsbauer als Netzdienstleister

Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel,
Rohrleitungsbau Fritz Heidel OHG, Glött
Rohrleitungsbauverband e.V., Köln

Netzlängen in Deutschland

Wasser: Netzlänge ca. 500.000 km
ca. 5.000 Wasserversorger

Abwasser: Netzlänge ca. 450.000 km
ca. 7.000 Abwasserunternehmen

Gas: Netzlänge ca. 400.000 km
ca. 700 Verteilnetzbetreiber

Nah- / Fernwärme: ca. 45.000 km
ca. 40 Wärmenetzbetreiber



DVGW Arbeitsblatt GW 1200

„Grundsätze und Organisation des Bereitschaftsdienstes für Gas- und Wasserversorgungsunternehmen“

- Unternehmen, die Versorgungsanlagen betreiben, müssen u.a. Bereitschaftsdienste organisieren und unterhalten.
- Die Einrichtung einer Meldestelle und eines Entstörungsdienstes ist erforderlich.
- Der Bereitschaftsdienst ist ständig mit geeignetem Fachpersonal zu besetzen.



Zentrale Meldestelle in Versorgungsunternehmen (Foto: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Trier)



DVGW Arbeitsblatt GW 1200

„Grundsätze und Organisation des Bereitschaftsdienstes für Gas- und Wasserversorgungsunternehmen“

- Die im Bereitschaftsdienst tätigen Mitarbeiter müssen jederzeit und unverzüglich Störungen und Hinweisen auf Unregelmäßigkeiten in der Gas- oder Wasserversorgung nachgehen.
- Dem eingesetzten Personal muss es aufgrund seiner Erfahrungen und Kenntnisse möglich sein, die ihm übertragenen Arbeiten sicher zu beurteilen, auszuführen und mögliche Gefahren erkennen zu können.



DVGW Arbeitsblatt GW 1200

„Grundsätze und Organisation des Bereitschaftsdienstes für Gas- und Wasserversorgungsunternehmen“

- Zur **Unterstützung oder Gesamtübernahme** hat das Versorgungsunternehmen die Möglichkeit, die Aufgaben des Bereitschaftsdienstes auf **geeignete Fachfirmen** zu übertragen.
- Die Auswahl und Überwachung der entsprechenden Fachfirma liegt in der Verantwortung des beauftragenden Versorgungsunternehmens.

Entwicklung in den Städten und Gemeinden

Viele Städte und Gemeinden haben in den 1990er-Jahren ihre Stadtwerke an die großen Versorgungsunternehmen in Deutschland verkauft.

- Wegfall der Verantwortlichkeiten
- Verlust der Einnahmen aus der Versorgung der Bevölkerung, z.B. mit Trinkwasser
- Auslauf der Konzessionsverträge als Anlass die Entscheidung zu überdenken

=> ggfs. Rekommunalisierung

Entwicklung in den Städten und Gemeinden

Hürden der Rekommunalisierung:

- Verlust an Erfahrung und technischem Wissen in den Städten und Gemeinden in den letzten 20 Jahren, z.B. durch Personalabbau
- Know-how fehlt nach der Rückübertragung

=> Nachfrage nach serviceorientierten Netzdienstleistungen und umfangreichem Fachwissen steigt

Zeitungsartikel

St. Georgen

Fremdfirmen übernehmen Aufgaben

Schwarzwälder-Bote, 07.01.2011

... Die Stadtwerke beschäftigen aktuell drei Monteure, den Rohrnetzmeister sowie 1,2 Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich. Zwei weitere Monteure befinden sich in der Ruhephase der Altersteilzeitregelung.

Um alle anfallenden Arbeiten erledigen zu können, sind zwei Mitarbeiter einer Fremdfirma aus dem Leitungsbau nahezu dauernd bei den Stadtwerken eingesetzt. ...

Unbundling der Versorgungsunternehmen

Es bilden sich neue interne Dienstleistungsstrukturen innerhalb der Versorgungsunternehmen heraus.

- Die Wirtschaftlichkeit eines optimalen Betriebes der Leitungsnetze nimmt an Bedeutung zu.
- Kostensenkungsprogramme der Versorgungsunternehmen

=> ggfs. Abgabe von Teilbereichen der techn. Betriebsführung an qualifizierte Dienstleister

Rohrleitungsbauer als Netzdienstleister

Das Rohrleitungsbauunternehmen als Netzdienstleister bringt folgende Vorteile mit:

- Branchenkompetenz und langjährige Erfahrung
- qualifiziertes Fachpersonal und Betriebs-/Geräteausstattung
- Flexibilität und standortunabhängige Einsatzmöglichkeit
- Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit/Erreichbarkeit



Unternehmens- und Personalqualifikation

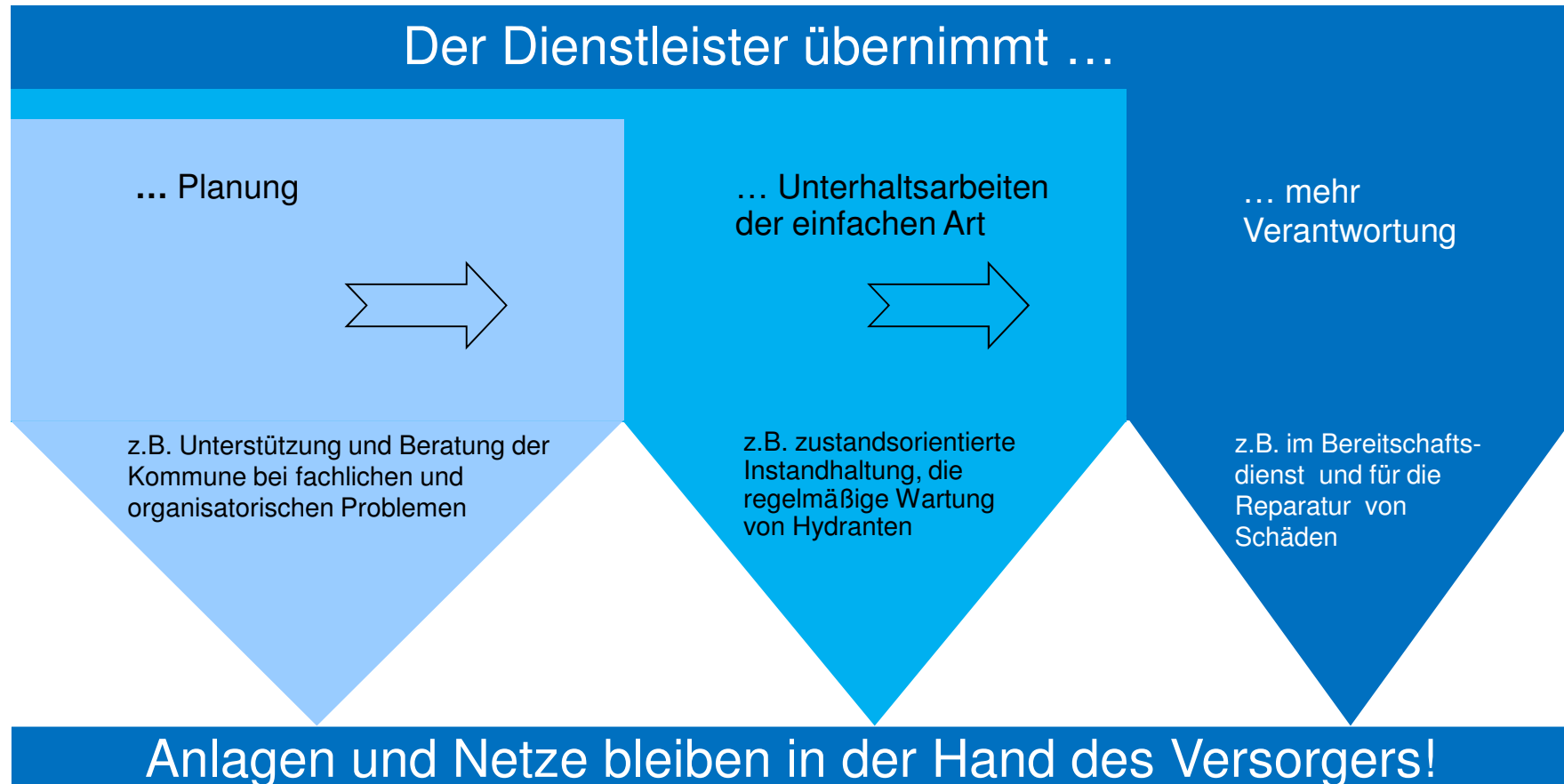
Als Dienstleister eingesetzte Fachfirmen müssen dem Versorgungsunternehmen ihre fachliche und technische Eignung nachweisen.

Dies kann für bestimmte Tätigkeiten z.B. durch ein Zertifikat nach **DVGW-Arbeitsblatt GW 301** „Qualifikationskriterien für Rohrleitungsbauunternehmen“ erfolgen.



Sofern besondere Qualifikationen durch das Regelwerk oder andere Bestimmungen für einzelne Tätigkeiten erforderlich sind, müssen diese beim Einsatz der Mitarbeiter berücksichtigt werden.

Übernahme von Aufgaben



Tätigkeiten der Betriebsunterstützung

Inspektion

- Verlustermittlung und Lecksuche an Rohrleitungen
- Inspektion von Einbauten/Armaturen einschließlich Zubehör
- Untersuchung der Trinkwassergüte

Wartung

- Wartung von Armaturen, Messgeräten und Einbauten
- Spülung von Leitungen (turnusmäßig sowie aus bes. Anlass)
- Turnuszählerwechsel
- Höhenregulierung von Straßenkappen und Schachtdeckel
- Beschilderung von Armaturen



Tätigkeiten der Betriebsunterstützung

Instandsetzung

- Reparaturen von Armaturen, Messgeräten und Zubehör
- Reparatur von Rohrschäden
- Reparaturen von Zubringer-, Haupt-, Versorgungs- und Anschlussleitungen (einschl. kurzer Erneuerungsabschnitte)
- Erneuerung von Armaturen

Sonstiges

- Druck- und Mengenmessung
- Umlegung von Leitungen
- Überwachen von (fremd veranlassten Bauarbeiten)
Fremdbaustellen in Leitungsnähe

Netzdienstleistungen für Leitungsbauunternehmen



- erarbeitet vom Arbeitskreis Netzdienstleistungen des Rohrleitungsbauverbandes e. V.
- gerichtet an Leitungsbau- und Versorgungsunternehmen
- Themenbereiche
 - Personalqualifikation
 - Gasversorgung
 - Wasserversorgung
 - Fernwärmeversorgung
 - Korrosionsschutz
- erhältlich beim Vulkan-Verlag